

FILL - Fußball im Limpurger Land

Was war? Was ist? Alles über den FILL-Kosmos in der praktischen Übersicht!

Ausgabe 27 - 19/20
0,00€

„Zur Sache, Schätzchen!“

Fast Halbzeit in den drei Bezirken des FILL-Kosmos und nicht überall verläuft die Runde, wie man es sich am Anfang noch vorgestellt hatte. In der Kategorie „Zur Sache“ kommen heute Momcilo Pavlovic, Pietro Santonastaso und Philipp Potuschek zu Wort, die sich den Fragen stellten. Alle drei Kurz-Interviews unserer Sorgenkinder gibt es nach der traditionellen FILL-Vorschau!



Obersontheims Bezirksligareserve scheint das kurze Tief überwunden zu haben und begeisterte zuletzt mit Überraschungen.

Nächste Ausgabe:
Freitag, 22. Nov. 2019



Die Partien am Wochenende:

SGM HU - TSV Ruppertshofen
SV Frickenhofen - Heuchlingen II
TSV Leinzell - TSF Gschwend
SK Fichtenberg - SV Spiegelberg
SSV Gaisbach - TSV Obersontheim
Gründelhardt - TSV Obersontheim II
TSV Neuenstein - Spfr. Bühlerzell
VfB Neuhütten - Spfr. Bühlerzell II
Spvgg Unterrot - Lippoldsweller
TAHV Gaildorf II - TSV O'brüden II
TSV Braunsbach - TSV Gaildorf
TSV Gaildorf II - Untermünkeim II
FC Oberrot - FSV Weiler z.St.
FC Oberrot II - FSV Weiler z.St. II
SV U'weissach - Sulzbach-Laufen
SV U'weissach II - Sulzb.-Laufen II
TSV Ingelfingen - TSV Eutendorf

Die A-Liga-Elf Obersontheims will die eigene Serie im Derby ausbauen

Gründelhardt will dies verhindern und sich vor allem für die Pleite 18/19 revanchieren...



SV Gründelhardt vs.
TSV Obersontheim II

Sonntag, 17.11.2019 um 14:30 (o. Gew.)

Beim Favoritenschreck aus dem Hagenbuschstadion kann man derzeit zufrieden sein, selbst Fußball-Boss Marc Schwerin findet nur wenig Kritik: „Das 3:2 gegen Goldbach ist natürlich überragend, vor allem nach dem 0:2-Rückstand!“ Das Momentum drehten die drei Einwechselspieler Michael Schmidt, David Siemianowski und Edgar Wagner, mit deren Einsatz das Trainerteam ein goldenes Händchen bewies. „Dass beide Stürmer getroffen haben,

war auch super - vor allem viel“, denn zuerst traf der im laufenden Spiel als Chancetod abgestempelte Felix Hartmann per Seitfallzieher, ehe Tom Schlosser mit einem Dropkick in den Winkel den Ausgleich ins Netz schiedete. „Das ging eigentlich nicht mehr besser, dann macht Dani Glasbrenner auch noch das 3:2...“

Mit dem nächsten Überraschungscoup zog die Tuncel-Elf am kommenden Gegner vorbei und ist nun Achter, Gründelhardt mittlerweile auf Rang 9 abgerutscht. „Ein Derby ist natürlich immer ein besonderes Spiel, das keiner verlieren will. Einen Favoriten kann ich

nicht ausmachen“, meint Schwerin, der die bisherige Performance der Gastgeber einschätzt: „Sie sind schwach gestartet und haben sich mittlerweile stabilisiert. Ich rechne mit einem schlecht bespielbaren Platz und somit einem Kampfspiel...“

Im April konnte Osos Zweite die Platzherren blamieren, denn gegen den zweiten Anzug will man nicht verlieren - im Derby gleich gar nicht! Niklas Kurz, mittlerweile bei den Sportfreunden Bühlerzell, war dies mit seinen Mitspielern egal: Kurz machte nach dem Seitenwechsel kurzen Prozess und schoss seine Elf zum Derbysieg!

Das gibt's doch gar nicht, oder?!



Am kommenden Montag wird es keine Ausgabe des FILL-Magazins geben, dafür geht es am Freitag in gewohnter Manier weiter!!



Und „schwupps!“, liegt Sulzbachs Simon Jäger nicht mehr auf dem grünen Rasen, sondern sonnt sich im Trikot neben einer Strandschönheit. Die Foto-Montage erreichte ihn aus Kochertäler Kreisen. Ob dies ein Wink mit dem Zaunpfahl sein soll, blieb dabei offen...

Klar ist aber wohl, dass Abstiegs-kampf also auch irgendwie schön sein kann, oder?



18/19 setzten sich die Kochertäler zu Hause knapp gegen Unterweissach durch (3:2).

„Wir fahren mit breiter Brust nach Weissach!“



SV Unterweissach vs. TSV Sulzbach-Laufen

Sonntag, 17.11.2019 um 15:30 (o.Gew.)

Glückselig war man in der Kocherschleife nach dem irren 4:3-Sieg über Hößlinswart, bei dem der dreifache Torschütze Daniel Köger, neben der „tollen Mannschaftsleistung“, ein Sonderlob von Trainer Philipp Potuschek erhält: „Ich kann nur den Hut davor ziehen, wenn man bedenkt, wie oft er 'Eins-gegen-Eins'-Situationen gesucht hat... Genau diese Entschlossenheit, in jeder Aktion den Knoten platzen lassen zu wollen, brauchen wir!“

Im Weissacher Tal kann die Elf aus dem Kochertal sogleich unter Beweis stellen, ob sie den Worten Potuscheks auch Taten folgen lässt, der großen Respekt vor dem Gastgeber hat: „Sie haben schon sehr gute Ergebnisse erzielt und mit Giuseppe Iorfida einen Trainer, der sehr akribisch arbeitet und sein Team weiterentwickelt...“ Ordentlichen bis sehr guten Ergebnissen Unterweissachs gesellten sich zuletzt zwei Niederlagen gegen Korb (2:5) und in Hößlinswart (1:2). Sicher wird die Iorfida-Elf den Schlendrian noch vor dem Winter abstellen wollen, leisten kann man sich eine Auszeit im Bezirksoberhaus nämlich nicht. Dem TSV wird's egal sein, er will punkten!

Gegen den Absteiger soll ein weiterer Sieg her!



SpVgg Unterrot vs. TSV Lippoldweiler

Sonntag, 17.11.2019 um 14:30 (o.Gew.)

„Wir haben uns das Leben selbst schwer gemacht und fast noch eine 5:0-Führung verspielt“, beklagt Unterrots Macher Andreas Zauner nach dem 5:3-Sieg in Spiegelberg, bei dem sich seine Schützlinge nach der Führung zu viele Fehler leisteten und Unterrot Glück hatte, dass „Spiegelberg die Hundertprozentigen Chancen nicht nutzte!“ Mund abputzen und weiter geht's, denn der nächste Anlauf wird nicht einfach: Mit dem TSV Lippoldweiler reist der Absteiger nach Unterrot. Die Auenwälder belegen derzeit nur Rang 11 und haben sich nach dem großen Umbruch im Sommer noch nicht in der Kreisliga B zurechtgefunden. Doch Zauner warnt: „Sie haben gegen Sulzbach nur 0:2 verloren und Jeder muss an die Leistungsgrenze gehen, nicht wie gegen Spiegelberg!“ Nach Meinung des Fußball-Vaters geht seine Unterrotter Elf als Favorit ins Spiel und erwartet aber auch, dass seine Mannen ihre Qualität auf den Platz bringen. „Dann fallen uns Lösungen ein und wir können das letzte Heimspiel der Vorrunde gewinnen - davon bin ich überzeugt!“ Den letzten Vergleich in Unterrot gewann Lippoldweiler mit 3:1.

Etwas angegriffen geht's gegen den Vorletzten



FC Oberrot II vs. FSV Weiler z.St. II

Sonntag, 17.11.2019 um 12:15 (o.Gew.)

„Man sieht wie ausgeglichen die Liga ist“, meint Oberrots Fußball-Boss Pietro Santonastaso und wirkt nach dem 2:2-Remis nicht wirklich glücklich: „Das war kein gutes Spiel von uns. Sehr ärgerlich war, dass wir mit 2:0 geführt haben...“ Nach dem Unentschieden in Fornsbach ist der Abstand auf den Tabellenzweiten Allmersbach mittlerweile auf 11 Punkte angewachsen, denn Allmersbach ließ den kommenden Gegner Oberrots im Dreieck herum: Gegen Weiler gab's ein 9:1! Gegen den Tabellenvorletzten will man im Rottal „nach Sonntag etwas gut machen - ich will sehen, dass wir uns weiterentwickelt haben!“, so der sportliche Leiter mit malerischem Rufnamen. Wenn die Truppe von Trainer Heiko Rohrweck am Sonntag zur Normalform findet, wird sie die eher charakterschwache Elf aus Weiler besiegen. Doch dazu muss es erst einmal kommen: „Wir müssen das Spiel sofort annehmen!“, fordert Santonastaso, der einen Dreier will. In der Vorsaison machte es die Rohrweck-Elf wie ihre Erste deutlich, wenn auch nicht so sehr. Beim 5:0 trafen damals 2x Sebastian Beerkircher, 2x Philippe Benz und Adrian Hertlein.

Wie tief ist die Wunde nach dem Stadtderby?



TSV Ingelfingen vs. TSV Eutendorf

Eutendorf e.V.

Sonntag, 17.11.2019 um 14:30 (o.Gew.)

Ein wahres Fiasko erlebte Trainer Momcilo Pavlovic mit seinen Mannen gegen den TSV Gaildorf, denn im Stadtderby hieß es am Ende 0:6. Nach dem halben Dutzend war der erfahrene Übungsleiter lange sprachlos und kann sich die Harmlosigkeit seiner Jungs immer noch nicht erklären (siehe auch im „Zur Sache!“ nach der Vorschau). Klar ist, dass es dieses Jahr nicht mehr viel zu retten geben wird, denn es stehen nur noch zwei sportliche Vergleiche an. Was unter den aktuellen Umständen vielleicht auch nicht schlecht ist, denn so kann sich Eutendorf im Winter sammeln, um zur Aufholjagd zu blasen. Vorher geht es jedoch erst noch nach Ingelfingen, wo zwar nur eine graue Maus aus dem Tabellenmittelfeld wartet, doch Ingelfingen bewies schon des Öfteren, dass es eine sehr unbequeme Ausfahrt ist. In der letzten Saison setzte sich die Pavlovic-Elf in Ingelfingen mit 3:1 durch, was im Sommer diesen Jahres schon anders aussah: Im Pokal hätte Eutendorf nach Ingelfingen müssen, musste sich zwecks Spielermangel aber mit 0:3 am grünen Tisch geschlagen geben. Im Nachhinein hat sich da schon eine Tendenz angedeutet...



Der TSV Eutendorf muss schleunigst wieder auf die Beine kommen!

Has-Elf in Leinzell unter Zugzwang!



TSV Leinzell
vs. TSF Gschwend

Sonntag, 17.11.2019 um 14:30 (o. Gew.)

In Gschwend war Abteilungsleiter Markus Weiser nach dem verlorenen Big Point gegen Essingens Verbandsligareserve natürlich angegriffen: „**Wir haben nach der Führung das Heft aus der Hand gegeben - die Einstellung hat nicht gepasst und es war viel zu ruhig auf dem Platz!**“ Bei einem Sieg stünden die Turn- und Sportfreunde auf Platz 1, so ist es nun wieder spannend geworden und vier Mannschaften tummeln sich mit einem Zähler Unterschied an der Tabellenspitze. Trotz Pleite kann Weiser Ersatzkeeper Patrick Karasek herausheben, der die TSF lange im Spiel hielt, wobei er die Partie sogar angeschlagen spielte, da er beim Warm-Up noch umknickte und seinen Kasten sichtlich humpelnd betrat. Im kommenden Spiel in Leinzell rechnet Weiser mit einem Gegner, der nichts zu verlieren hat und so auftreten dürfte. Einschätzen kann man den Gastgeber im Gschwender Lager eher nicht, was auch seine Gründe hat: „**Der TSV wurde ja zu Saisonbeginn fast komplett erneuert und ist uns somit eher unbekannt. Rein von der Tabelle her, müssen wir sie schlagen und alles andere wäre eine Katastrophe für uns!**“ Mit einem Sieg soll Druck auf das Konkurrenten-Trio gemacht werden.



Bühlerzells Fabian Zühlke, hier beim 1:1 gegen Untermünkeim, scheint die Durststrecke mit seinen Kollegen gemeistert zu haben.

Sportfreunde-Coach Michael Hannemann: „Verlieren ist tabu!“

Gegen das Kellerkind Neuenstein wollen sich die Sportfreunde Abstand verschaffen...



TSV Neuenstein
vs. Spfr. Bühlerzell

Sonntag, 17.11.2019 um 14:30 (o. Gew.)

Eher unzufrieden war man im Bühleretal nach dem jüngsten 3:3 gegen Edelfingen, unter den Augen ihres Trainers spielten die Roten „**mehr schlecht als recht.**“ Dennoch macht eine Sache Mut: „**Wir haben in den letzten drei Spielen immer mindestens drei Tore geschossen, meistens in der zweiten Halbzeit, was zuvor nicht der Fall war: Es tut sich also was und deshalb bin ich stolz auf die Jungs.**“ Bei der sechsminütigen Aufholjagd (von 0:3 auf 3:3 zwischen der 83. und 89. Spielminute)

zeichneten sich aus Trainersicht die Einwechselspieler aus: „**Fabi Zühlke, Uwe Schuch und vor allem Max Schwarz und Tony Riek haben den Unterschied ausgemacht**“, und letztere Zwei glänzten mit direkten Torbeteiligungen, Riek leitete die Aufholjagd ein. Mit zehn Punkten aus den letzten drei Spielen machten die Sportfreunde einen Satz von Rang 14 auf 9, die obere Tabellenhälfte könnte mit einem Sieg erreicht werden. Der Übungsleiter der Sportfreunde blickt indessen noch nicht nach oben, sondern auf den Gegner und die nicht einfache Angelegenheit: „**Es sind ähnliche**

Voraussetzungen wie gegen Edelfingen, allerdings ist Neuenstein eine total erfahrene Mannschaft und hat sicherlich den ein oder anderen Punkt zu wenig...“ Die Gastgeber nehmen aktuell den vorletzten Platz ein, sind dabei aber nur fünf Zähler von den Roten aus dem Bühleretal entfernt - noch ist die Sache eng, was auch Hannemann weiß, denn „**verlieren ist tabu!**“, bekräftigt er, ehe er mit breiter Brust nach vorne blickt: „**Wenn wir uns gegenüber Edelfingen wieder steigern, ist ein Erfolg absolut möglich.**“ In der Vorsaison behielt Neuenstein vor knapp 200 Zuschauern mit 1:0 die Oberhand.

Wieder 16 neue FuPa-Nominierte!

Gleich 16 Jungs haben es am letzten Wochenende in den elitären Kreis geschafft und wurden in die FuPa-Elf nominiert! An David Braxmaier (Bild) vom TSV Gaildorf führte freilich kein Weg vorbei, denn wer das Stadtderby mit vier Buden quasi im Alleingang entscheidet, ist gesetzt! „Nur“ drei Mal traf Daniel Köger im Bezirksoberhaus beim irrwitzigen 4:3-Sieg seiner Kochertäler, den letzten und entscheidenden Treffer machte er dramaturgisch perfekt inszeniert mit der allerletzten Aktion!



Andrey Nagumanov (2), Obersontheim
David Braxmaier, TSV Gaildorf
Julian Ammon (3), TSV Gaildorf
Tom Schlosser, TSV Obersontheim II
Felix Hartmann, TSV Obersontheim II
Anthony Riek (3), Spfr. Bühlerzell II
Julian Fischer, Spfr. Bühlerzell II
Jonas Dittes, Spfr. Bühlerzell II
Timo Müller, Spfr. Bühlerzell II
Philipp Peredo Cruz (3), TSV Gaildorf II
Daniel Köger, TSV Sulzbach-Laufen
Tom Scheuermann, FC Oberrot
Serkan Uygun (9), TAHV Gaildorf
Aytac Uysal (8), TAHV Gaildorf
Murat Kalkan (5), TAHV Gaildorf
Musa Tahta, TAHV Gaildorf

Fotos:
Michael Busse

Verantwortlich für den Inhalt: Michael Busse
Deine Meinung an: michael.busse@limpurg-fussball.de
FILL: eingetragene Marke seit 12/2017

www.limpurg-fussball.de

Eigentlich ist's nur eine Pflichtaufgabe...



TSV Braunsbach
vs. TSV Gaildorf

Sonntag, 17.11.2019 um 14:30 (o.Gew.)

Ausgelassenheit und gute Stimmung herrschen in der FILL-Hauptstadt, wo die Schmierer-Elf nach dem 6:0 im Stadtderby den zweiten Rang zurückeroberte. „Die Stimmung ist gerade super, bei beiden Teams läuft es, was sich auf dem Platz zeigt“, hat Gaildorfs junger Fußball-Boss Tillmann Möller aktuell Grund zur Freude. Ein Sonderlob erhält freilich der 4-fach-Torschütze David Braxmaier: „Keine Ahnung welche Krawatte er sich im Bett umgehängt hat, aber irgendeine war es sicher...“ Nach dem Derbysieg geht's nun zum Tabellenletzten Braunsbach (Gaildorf hat das Heimrecht abgegeben), und Möller erinnert sich: „Früher waren es intensive Spiele mit vielen verbalen Attacken und Platzverweisen, doch die Zeiten sind schon länger vorbei, sie waren ja länger in der Bezirksliga...“ Die Tatsache, dass Braunsbach tatsächlich im Bezirksoberhaus war, lässt sich aktuell nicht erkennen, denn mit 0 Punkten und 11:56 Toren, schlittert die von Patrick Abel trainierte Elf schnurstracks in die Sicherheitsliga - Stand jetzt. „Wir sind natürlich Favorit“, weiß Möller, der aber auch warnen möchte: „Sie werden mit Mann und Maus verteidigen, was es nicht einfach macht...“



Die Elf von Ahmet Akin (am Ball) düpierten zwar die TSF im Topspiel (Bild), zogen aber gegen Göggingen den Kürzeren (2:3)

SG Hohenstadt/Untergröningen will sich Frust von der Seele schießen!

Nach der ärgerlichen Pleite im Spitzenspiel soll nun eine ersatzgeschwächte Elf aus Ruppertshofen als Aufbaueegner dienen. Doch macht die Horntasch-Elf da „mit“?



SG H'stadt/U'gröningen
vs. TSV Ruppertshofen

Sonntag, 17.11.2019 um 14:30 (o.Gew.)

Nach dem 2:3 im Spitzenspiel gegen Göggingen war SG-Spielleiter Fabian Berroth restlos bedient: „Es muss nach 30 Minuten eigentlich schon 5:0 stehen und der Sack zu sein - MUSS! Göggingen wurde an die Wand gespielt, die wussten ja gar nicht, wie ihnen geschah!“ Trotzdem gelang den effektiveren Göggingern am Ende ein knapper Sieg, der die erneute Tabellenführung einbrachte.

Mit ordentlich Frust geht's für die Akin-Elf nun gegen Ruppertshofen ans Werk, wo „FILL-Export“ Pascal

Horntasch mit seiner Elf anreist und tief stapelt: „Aktuell haben wir so viele Ausfälle, dass wir Probleme haben, eine Reserve zu stellen - ganz zu schweigen von einer konkurrenzfähigen ersten...“ Die Marschroute ist bei derlei Problemen relativ einfach: Laufen, kämpfen, wehren! Zumindest rechnet man am Röterberg damit und Berroth findet, dass Ruppertshofen „immer unangenehm“ sei. „Sie haben ein paar gute Spieler, die den Ball laufen lassen und gefährlich werden können, wenn man ihnen Platz gibt.“ Soweit will man im Lager der SGM HU aber gar nicht denken und Berroth fordert eine Leistung wie gegen Göggingen: „Dann

werden wir das Spiel gewinnen!“, wobei das Tor freilich auch getroffen werden muss...

Bei den Gästen plant man mit viel Laufarbeit und aufopferungsvollem Einsatz, um sich in die Winterpause zu retten. Dann, so der Plan von Pascal Horntasch, wolle man eine vergleichbare Rückrunde wie im Vorjahr starten, „als wir in 12 Spielen 25 Punkte holen konnten.“ Soweit plant Berroth indessen noch nicht, der spielende Funktionär hat eher ein kurzfristiges Anliegen: „Ich hoffe, dass ich spielen und Passi (Pascal Horntasch) einen Treffer einschenken kann, denn ich will mich nach dem Spiel nicht von ihm verarschen lassen“, schließt er lächelnd ab.

Petrus hat bisher Stutzen an!

Die Tage werden kürzer, die Temperaturen sinken und die Rasenplätze werden wöchentlich unter eine harte Probe gestellt... Wer einen Kunstrasen sein Eigen nennt, hat es da etwas leichter. Doch bisher steht noch kein FILL-Klub in der Kreide und alle Spiele konnten bisher absolviert werden, wenn Gaildorf auch schon wetterbedingt nachholen musste. Am Wochenen-



de könnte es nochmal für alle reichen, da es zum einen ein trockenes Wochenende geben soll und zum anderen von Gaisbach, wo Obersontheim spielt, bis nach Leinzell, wo Gschwend gastiert, kein Niederschlag vorhergesagt wird - zumindest nicht viel, wenn überhaupt. Beim TSV Gaildorf ging man sicher und verlegte beide Spiele nach Braunsbach.



Pablo Wild ist mit seinem TSV Obersontheim auf dem Weg zum nächsten Sieg!



SSV Gaisbach
vs. TSV Obersontheim

Sonntag, 17.11.2019 um 14:30 (o.Gew.)

„Mit den drei Punkten sind wir natürlich zufrieden“, äußert Obersontheims Pablo Wild und vergisst dabei aber nicht den ärgerlichen Teil: „Wir mussten lange einem Rückstand hinterherrennen“, den der, in David Herrmanns Augen, spätere Matchwinner Andrey Nagumanov drehte. Fast überschwänglich wird auch Keeper Eugen Fre-

scher gelobt, der die Blauen im Spiel hielt. „Er hat schon beinahe unmenschliche Paraden gezeigt“, strahlt David Herrmann im Glanze seines Rückhalts.

Vor der Ausfahrt nach Gaisbach freut sich Spielführer Tim Blümel darüber, dass der Spitzenreiter „nach dem ‘glorreichen’ Zellspiel die schlechten Muster fast wieder abgestellt“ habe. Beim SSV sieht der Caipt'n seine Farben natürlich in der Rolle des Favoriten, wobei dies eigentlich keine Rolle

sie und Blümel eine gern verwendete Weisheit predigt: „Wenn wir unser Spiel machen, muss uns erst mal Jemand schlagen! Wobei wir Gaisbach nicht unterschätzen dürfen, denn sie sind sicher besser, als es die Tabelle gerade aussagt.“ Der Landesliga-Absteiger hatte im Sommer ein Jahr des Neuaufbaus ausgerufen und dieser scheint sich noch zu ziehen. Langsam muss es was werden, denn einen Platz vor der Abstiegszone wird es eng...

Rottal-Elf muss zu Hause den Dreier anvisieren!



FC Oberrot
vs. FSV Weiler z.St.

Sonntag, 17.11.2019 um 14:30 (o.Gew.)

„Das war völlig verdient, die Mannschaft hat wieder einen Schritt nach vorne gemacht!“, findet Oberrots Fußball-Capo Pietro Santonastaso nach dem 3:3-„Punktgewinn“ bei der Bezirksligareserve in Steinbach. Geht es nach dem Funktionär, sollten die Rottäler „weiter an sich glauben und Gas geben!“

Mit dem Remis konnte der FCO zwar keine großen Sprünge in der Tabelle erwarten, doch die Konkurrenz muss in Steinbach auch erst einmal zu Punkten kommen. Einen Punktgewinn heimste auch Oberrots nächster Gegner Weiler ein, denn dem aktuellen Vize Allmersbach rang man ein 1:1 ab und fährt nun gewappnet ins Rottal. Auffällig ist aber, dass die Gäste-Elf von Trainer Patrick Köllner die wohl inkonstanteste Elf der Liga ist, zumindest spielt sie um den inoffi-

ziellen Titel. Einem guten Auftritt Weilers folgte stets ein schlechter, was wiederum Oberrot zusätzlichen Mut machen könnte. Derlei Mutmaßungen sind für Santonastaso freilich nix, er schaut auf seine Truppe: „Wir brauchen absoluten Wille und Einsatz, damit wir die Punkte im Rottal behalten können!“ Personell schaut's eher dürrig aus, denn der Elf von Trainer Heiko Rohrweck fehlen mehrere Spieler, zu denen sich auch ein paar 'Fragezeichen' gesellen...



Im Vorjahr hatte Weiler im Rottal nix zu bestellen und verlor deutlich mit 1:9!



Der TSV II mühte sich in der Vorsaison, kam aber nicht über ein 0:0 hinaus...



TSV Gaildorf II (in Braunsbach)
vs. TURA U'münkheim II

Sonntag, 17.11.2019 um 12:30 (o.Gew.)

„Wir sind sehr zufrieden!“, freut sich Gaildorfs Coach Björn Hofmann nach dem siebten Sieg in Serie, was am Ende sogar Tabellenplatz 3 bedeutet! Einen Spieler möchte der junge Übungsleiter nach dem Sieg beim stark einzuschätzenden Gegner aus Tüngen-tal (3:2-Sieg) derweil nicht extra herausheben: „Jeder war Match-

Gelingt den Kocherstädtern der achte Sieg in Folge?

winner! Von Spieler Nummer 1 bis 22!“

Bislang suhlt sich die Zweite aus der FILL-Hauptstadt meist als Underdog, was so langsam nicht mehr ganz zieht, auf Platz 3 stehend... „Man könnte natürlich klar sagen, dass wir als Dritter gegenüber dem Zwölften Favorit sind, aber in der Liga hat sich gezeigt, dass Jeder Jeden schlagen kann, daher will ich keinen Favoriten ausmachen. Den TURA will ich auf keinen Fall unter-

schätzen!“, zieht Hofmann die Zügel an, ehe sich seine Jungs den Höhenflug zu sehr zu Herzen nehmen. Die Gäste aus dem Haller Vorort stehen aktuell mit nur acht Zählern abgeschlagen im unteren Drittel, können aber auch unbequem sein, was zum Beispiel das 2:2-Remis gegen den SV Rieden beweist. Für Gaildorf geht es (auch in Braunsbach) um den achten Sieg in Serie, womit sich die Hofmann-Elf bis zum Winter in der oberen Hälfte festbeißen würde.

Spitzenspiel Erster gegen Zweiter!



VfB Neuhütten
vs. Spfr. Bühlerzell II

Sonntag, 17.11.2019 um 14:30 (o.Gew.)

„Auch wenn das Ergebnis deutlich aussieht, war es zwischenzeitlich enger als gedacht“, berichtet Bühlerzells Daniel Riek nach dem 10:1-Erfolg über den Tabellenletzten Steinbach II. Am Ende erfüllte die Faust-Elf aber „die Pflichtaufgabe“. Gegen den Tabellenführer Neuhütten müssen die Sportfreunde in die Vollen gehen, wenn sie den Abstand von fünf Punkten verringern wollen, was nicht einfach wird! Wenn es dem besten Angriff der Liga (Bühlerzell, 50 Tore) gelingt, die beste Abwehr (Neuhütten, 10 Gegentore) in die Bredouille zu bringen, und legt die Bezirksligareserve die richtige Einstellung, die nicht immer passte, an den Tag, dann kann das Vorhaben gelingen. Wenn nicht, freut sich Gaildorf...

Beendet der TAHV II die Seuchenserie?



TAHV Gaildorf II
vs. TSV Oberbrüden II

Sonntag, 17.11.2019 um 12:15 (o.Gew.)

Fünf Spiele hat der TAHV Gaildorf II nun in Serie verloren, auf einen Sieg wartet die Elf gar seit dem legendären 21:0-Sieg über Weiler zum Stein am 22. September. Damals wurde die Zweite von Spielern aus der Ersten unterstützt und allein Ex-Profi Murat Kalkan steuerte in seinen 90 Minuten 7 Tore bei. Gegen den TSV Oberbrüden könnte es wieder der Fall sein, denn die erste Garde des TAHV hat spielfrei, Trainer Yasar Uysal befindet sich im Urlaub und Neu-Trainer Sedat Aydin hat eventuell die Anweisung, Spielern Spielpraxis zu geben, die in der B2 bisher noch nicht so recht zum Zuge gekommen sind und qualitativ und in Sachen Selbstvertrauen eine Aufwertung wären...

Im Waldstadion geht's nur um einen SV-Pflichtsieg!



SV Frickenhofen
vs. TV Heuchlingen II

Sonntag, 17.11.2019 um 14:30 (o.Gew.)

„Mit dem Spiel können wir nicht zufrieden sein“, ärgert sich SV-Coach Mihajel Uslun nach dem 1:4 in Bartholomä und spricht von „gravierenden Fehlern“, die er mit seinem Kollegen Fabio Lorusso dringend aufarbeiten müsse. Gegen den Tabellenletzten aus Heuchlingen will Uslun eine Reaktion sehen und gar nicht erst auf den Gegner schauen, sondern auf die hohe Fehlerquote, die es in Zukunft abzustellen gilt. Alles andere als ein Sieg wäre für den SV Frickenhofen blamabel, denn die Gäste tragen mit 0 Punkten die rote Laterne und sind bisher nur Punktelielieferant. Problematisch sind weiter „die vielen Ausfälle, ab er das will ich nicht als Ausrede akzeptieren. Der Kader ist stark genug!“, so der Übungsleiter aus dem Waldstadion.

In der Vorsaison trennten sich die Kontrahenten im Waldstadion torlos unentschieden, was sich für die Jungs von der Höh' auf keinen Fall wiederholen darf. Mit dem einkalkulierten Sieg würde der SVF den Anschluss an die obere Tabellenhälfte wieder herstellen, um noch einigermaßen versöhnlich in die Winterpause zu gelangen und sich sortieren zu können.

Fichtenberg will aus der unteren Tabellenhälfte



SK Fichtenberg
vs. SV Spiegelberg

Sonntag, 17.11.2019 um 14:30 (o.Gew.)

Die SK Fichtenberg befindet sich aktuell in zwei Durststrecken: Zum einen pausierte die Liepold-Elf zwei Wochenenden, zum anderen wartet man seit dem überraschenden 3:2-Sieg gegen Sulzbach/Murr auf etwas Zählbares - der letzte Sieg war Anfang Oktober. Auf Platz 10 stehend kann man am Viechberg ob des Potenzials selbstredend nicht zufrieden sein, was den um zwei Plätze besser positionierten Gästen aus Spiegelberg natürlich gänzlich egal sein wird, denn es gilt, sich für die 3:5-Pleite gegen Unterrot zu rehabilitieren! „Spiegelberg kann sehr unbequem sein“, weiß Fichtenbergs sportlicher Leiter Daniel Lutz, der seine Farben aber siegen und weiter vorne sehen will. „Vor heimischem Publikum wollen wir natürlich drei Punkte holen“, so Lutz, der ebenso rechnen kann und dann im Siegesfall weiß, dass die Viechberg-Elf zumindest einen Platz gut machen kann.

Im letzten Jahr trennten sich die beiden Kontrahenten gleich am ersten Spieltag nach Fichtenbergs Abstieg mit 2:2: SKF-Torjäger Janik Paxian musste die Liepold-Elf in der Nachspielzeit zum Remis retten. Das will man sich heuer natürlich nicht erlauben...

Bezirksligareserve will endlich wieder punkten



SV Unterweissach II vs.
TSV Sulzbach-Laufen II

Sonntag, 17.11.2019 um 13:30 (o.Gew.)

„Nach einem 2:8 darf man eigentlich nicht zufrieden sein“, schildert Sulzbachs Trainer Jochen Schmid nach der Pleite gegen den TAHV Gaildorf. Ein schlechtes Spiel seiner Jungs sah er aber nicht und zieht folgende Faktoren hinzu: „Wenn man bedenkt, dass wir zwei Elfmeter verschossen, und uns in der 92. und 94. noch zwei Tore eingefangen haben, dann hätte das Ergebnis auch ordentlicher sein können...“ Ja, 4:6 klänge schon besser als 2:8 - zu spät.

In Unterweissach erwartet der gebürtige Gschwender Jochen Schmid ein Spiel „auf Augenhöhe“ und sieht auch eine gewisse Brisanz: „Unterweissach und Sulzbach-Laufen ist eher keine Freundschaft“, was erhoffen lässt, dass es schon im Match der Bezirksligareserven zu einem intensiven, umkämpften und hoffentlich fairen Spiel kommt.

Die Gastgeber müssen gewinnen, wenn der Anschluss an die ersten sechs Plätze hergestellt werden soll. Beim TSV Sulzbach-Laufen sehnt man sich nach jüngsten ordentlichen Auftritten endlich nach einem weiteren Erfolgserlebnis, um die rote Laterne weitergeben zu können.



Die Oldies Alexander Ruhl (am Ball) und Stefan Schock hielten mit ihren Jungs tapfer dagegen. Der TAHV war aber zu stark (2:8).

„Zur Sache“ - Teil I



Der TSV Eutendorf mischte im letzten Jahr die Liga auf. In der neuen Auflage der Saison ist die damalige Leistung nicht mehr als ein Kapitel in den Geschichtsbüchern, denn anschließend daran konnte die Elf von Momcilo Pavlovic nicht. Im „Zur Sache“ steht der erfahrene Trainer exklusiv zum Interview zur Verfügung.

Momci, erst mal vielen Dank für Deine Zeit! Hast Du denn das 0:6 gegen Gaildorf schon verdaut?

Gerne Micha! Naja, uns bleibt nichts anderes übrig, als das Spiel schnellstmöglich zu vergessen...

Wie kam es denn, dass Ihr in Eurer Lage so zahnlos agiert habt und Gaildorf so ins Rollen kam?

Puh, ich kann es mir noch nicht erklären, warum wir so schwach gespielt haben. Da wir die letzten Spiele wirklich ordentlich bestritten haben, ist es mir einfach unerklärlich...

Nun seid Ihr auf den Vorletzten Rang abgerutscht. Mit dem 0:6 im Hinterkopf: Wie kommt Ihr da raus? Was kannst Du jetzt bis zur Winterpause noch ändern?

Oh Micha, bis zur Winterpause können wir nicht viel ändern. Auch nicht was das Personal angeht.

Wir müssen uns in den letzten beiden Spielen aufrappeln und alles geben, damit wir noch genug Zählbares mitnehmen bis zum Winter.

Stichwort Winter und Personal: Wie sehen die Planungen aus? Ihr wollt doch sicher personell aufrüsten, oder?

Ja klar! Natürlich wollen wir uns personell noch verstärken, aber das wird in der Winterpause nicht einfach, das weißt Du.

Das stimmt, ja. Momci, nun ist ja bekannt, dass Du nach der Saison aufhören willst. Auch Manager Karl-Heinz Butz hat im Sommer dasselbe geäußert. Wie geht man jetzt mit der Situation um, wenn man weiß, dass man nach der Saison weg sein wird? Auch in Sachen mögliche Neuzugänge im Winter?

Darüber mache ich mir keinen großen Kopf, denn im Moment geht es einfach nur darum, dass wir die Klasse halten. Allein das ist meine Aufgabe.

Gibt es möglicherweise schon Spieler, die zugesagt haben? Wie seid Ihr mit denen verblieben? Das greift ja auch in den Bereich derer ein, die dann ab Sommer übernehmen...

Unabhängig davon wer kommt

oder geht, ist unser Ziel nicht abzusteigen – nicht mehr nicht weniger.

Und wie blickt man dann auf den Sommer? Die Planungen sind ja in der Regel verzahnt...

Du, was im Sommer ist, das weiß ich nicht...

Für mich zählt nur das „Jetzt“ und dass wir das Bestmögliche aus der aktuellen Situation herausholen.

Das ist meine Aufgabe, für mich zählt nur die Gegenwart. Im Sommer werde ich definitiv aufhören, das habe ich ja bereits angekündigt.

Ganz egal wie die Saison endet?

Ja, ganz unabhängig davon wie es in dieser Saison ausgeht.

Wie geht es für den TSV Eutendorf Stand jetzt im Sommer weiter? Bezieht man Dich mit in die Planungen ein, oder willst Du das vielleicht gar nicht?

Richtig, ich möchte für die Zeit nach dem Sommer gar nicht in die Planungen mit einbezogen werden, weil ich mich voll auf

Kreisliga Al Hohenlohe

1	SG SSV/Sprf. Hall	13	49:16	33	33
2	TSV Gaildorf	13	37:13	24	28
3	SC Michelbach/W.	13	33:18	15	26
4	SV Dimbach	13	32:21	11	26
5	FV Künzelsau	13	30:19	11	26
6	SC Steinbach/Co.	13	33:16	17	22
7	TSV Kupferzell	13	18:16	2	22
8	SV Gailenkirchen	13	34:29	5	21
9	TSV Ingelfingen	13	25:28	-3	18
10	TSV Pfedelbach II	13	27:31	-4	18
11	TSV Bitzfeld	13	20:24	-4	16
12	SGM Bretzfeld/Öh.	13	24:45	-21	15
13	TSV Hesselental	13	18:25	-7	12
14	TSV Zweiflingen	13	26:42	-16	7
15	TSV Eutendorf	13	19:37	-18	6
16	TSV Braunsbach	13	11:56	-45	0

diese Saison konzentrieren muss und will. Da habe ich sehr viel Arbeit, glaub mir...

Jetzt haben wir ja ein „Zur Sache“: Was bedeutet denn das worst-case-Szenario, wenn Eutendorf am Ende absteigt?

Micha, ich hoffe dass es nicht so weit kommt, will gar nicht daran denken und ich werde alles dafür tun, dass wir die Klasse halten! Wir haben noch genug Spiele, um alles noch zu reparieren.

Ich bin gespannt und wünsch' Euch das Beste!

Danke (lacht)! Aufgeben gibt es in meinen Gene nicht, ich denke positiv und sage Dir, dass wir es packen!



„Zur Sache“ - Teil II



Nicht nur in Eutendorf passen die Ergebnisse nicht zu den eigentlichen Ambitionen, denn auch im Kochertal ist man mit der prekären Lage aktuell natürlich nicht zufrieden. FILL sprach vor dem Spiel in Unterweissach mit Philipp Potuschek über die aktuelle Situation. Ein bisschen wurde dabei auch (lesenswert) ausgeholt...

Philipp, Danke für Deine Zeit! Nach dem irren 4:3-Sieg durftet Ihr nun feiern, Letzter seid Ihr aber immer noch... Was macht Mut für die letzten Auftritte dieses Jahr?

Ja, das 4:3 war wirklich ein wahnsinniges Spiel, das alles geboten hat... Der Sieg war nicht nur wichtig, um den Anschluss an die vorderen Plätze zu halten, sondern vor Allem für die Moral! Es tut einfach gut zu sehen, dass die Jungs für den Aufwand der jede Woche bei uns betrieben wird belohnt worden sind und eben den Schwung möchten wir natürlich mit in die letzten beiden Partien gegen Unterweissach und Steinach nehmen.

Wie viele Zähler sind gegen Unterweissach und im Rückspiel gegen Steinach eingeplant?

Wir möchten aus beiden Partien Punkte mitnehmen, um die bestmögliche Ausgangsposition für die Rückrunde zu haben. Wobei der Tabellenplatz eher zweitrangig ist.

Wie meinst Du das?

Naja, ob Du als Letzter oder Vorletzter Überwinterter ist absolut egal, weil beide Plätze am Ende nicht ausreichen. Wichtig ist, dass wir an den Mannschaften, die vor uns stehen, dran bleiben und der Rest zeigt sich dann im neuen Jahr.

Jetzt spielen für den letzten Platz ja Faktoren eine Rolle. Umreiß' uns doch kurz, warum Ihr Deiner Ansicht nach Letzter seid...

Wir sind ja mit fünf Punkten aus den ersten vier Spielen nicht schlecht in die Saison gestartet. Dann haben wir allerdings angefangen zu viele Gegentore zu fangen und haben viele Wochen hintereinander unsere Spiele durch einfache, vermeidbare Fehler verloren. Zieht man die Spiele in Allmersbach (2.) und gegen Remshalden

(1.) ab, waren es immer knappe Ergebnisse.

Wie sieht's offensiv aus?

Die Jungs betreiben einen großen Aufwand und wir kommen mittlerweile in jedem Spiel zu einer Reihe an guten Möglichkeiten. Gegen Winterbach waren wir über das gesamte Spiel hinweg die bessere Mannschaft, haben kaum Möglichkeiten zugelassen, unsere eigenen Chancen jedoch sträflich liegen lassen. Unterm Strich ist auch unsere mangelhafte Chancenauswertung ein Faktor, warum wir aktuell auf dem letzten Tabellenplatz stehen.

Was machst Du, um die kleinen Stellschrauben wenigstens noch dieses Sportjahr zu verändern, um wie in den letzten drei Spielen (Schorndorf 2:2, Korb 2:2, Hößlinswart 4:3) erfolgreich zu bleiben und im Idealfall zu gewinnen?

Ja, wir haben in den letzten Wochen deutlich weniger einfache Fehler gemacht, was sich dann auch in den Ergebnissen widerspiegelt und sie zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. In den letzten Spielen versuchen wir das positive Gefühl der vergangenen Spiele mitzunehmen.

Philipp, das größte Problem ist der dünne Kader und die "namhaften" Abgänge im Sommer.

Die personelle Situation begleitet uns seit Beginn der Saison, genauso wie das Abstiegsgespenst. Ich denke wir müssen hier aber auch vorsichtig sein.

Ich darf das (lacht)...

Ja (lacht). Aber Micha, wichtig ist doch, dass wir den Jungs, die wir im Kader haben unser volles Vertrauen schenken und das haben sie vor mir! Ich bin unheimlich stolz

darauf wie sich jeder Spieler unter der Woche im Training reinhaut und welche Entwicklung jeder Spieler für sich und wir als Team über die letzten Monate gemacht haben.

Aber Ihr könnt es Euch im Winter eigentlich nicht leisten, nicht personell nachzulegen, oder?

Dass wir an der Breite des Kaders was machen müssen, ist klar und alles andere wäre auch naiv. Wir benötigen schon noch den ein oder anderen Zugang, der ins Team passt und uns für die Rückrunde verstärken kann. Wichtig sind dabei nicht nur sportliche, sondern natürlich auch menschliche Eigenschaften: Wir sind eine Mannschaft, die zu großen Teilen von der „Einheit“ lebt und da müssen potenzielle Neuzugänge natürlich auch reinpassen.

Wie sehen die Kaderplanungen denn aus? Gibt es Kandidaten?

Eine typische „Micha-Frage“ (lacht)

Ha komm (lacht)!

Ich kann so viel sagen, dass es eine Liste mit potenziellen Kandidaten gibt, von denen wir sagen, dass sie bereits ab dem Winter eine Verstärkung für die Rückrunde sein könnten.

Und wer genau (lacht)?

(lacht) Wir suchen noch Spieler, die unserem Offensivspiel gut tun würden. Also auch Spieler, die im Mittelfeld einsetzbar sind oder auch Spieler, die in ihren aktuellen Vereinen einen guten Torriecher beweisen.

Mir fällt da kein Name ein, helf mir mal...

Schauen wir mal wie es am Ende kommt und lassen uns überraschen (lacht)...

Du könntest auch in die Politik (lacht)...



Ernsthaft, wie stehen dann aktuell die Chancen? Ohne Namen zu nennen natürlich.

Wir wissen, dass es Vereine mit besseren Argumenten für einen Winterwechsel gibt. Schauen wir mal...

Das liebe Geld spielt ja eine gewisse Rolle. Wie geht man im beschaulichen Kochertal damit um?

Der Verein hat eine klare Philosophie und die heißt: Es wird kein Geld bezahlt! Die Jungs, die bei uns kicken, kennen sich schon seit vielen Jahren und haben teilweise alle Jugendmannschaften durchlaufen. Ich verstehe die Argumente unserer Vereinsführung und stehe hinter der Philosophie.

Mal ehrlich: Muss der Verein ins „Karussell“ mit einsteigen, wenn man sich mit entwickeln und weiter Bezirksliga spielen will? Potenzielle Spieler gibt es ja auch auf dem Land...

Das Thema Geld kommt logischerweise auch bei uns intern immer mal wieder auf, alleine schon wegen unserer personellen Situation. Unser Kader hat aktuell ein Durchschnittsalter von knapp 27 Jahren.

Das ist hoch!

Ja. Es ist absehbar, dass in den nächsten Jahren ein großer Block ausscheiden wird und wie es aktuell aussieht, werden wir das nicht

mit Spielern aus der eigenen Jugend kompensieren können. Da werden wir eine Lösung finden müssen.

Aus Deiner Trainersicht, auch noch als „Rei'gschmecker“, der viel herumgekommen ist: Wie ist Deine persönlich Haltung?

Ich bin grundsätzlich nicht gegen Geld im Amateurfußball. Als aktiver Spieler konnte ich mir durch den Fußball selbst mein Taschengeld etwas aufbessern. Aber am Ende ist der größte Teil dann mit den Mannschaftskollegen im Vereinheim reinvestiert worden (lacht). Aus meiner Sicht ist es wichtig, dass man mit möglichen finanziellen Mitteln verantwortungsvoll umgeht, denn am Ende ist jeder Verein selbst dafür verantwortlich, was für einen Spielertyp man sich in die Mannschaft holt.

Also klassisch: Es kommt darauf an, wie man damit umgeht...

...wenn sich ein Verein Spieler holt, die in jedem Wechselfenster dem größten Schein hinterherrennen, frage ich mich schon, ob das der Amateurfußball ist, den wir alle gerne haben möchten. Aber wenn ein Verein meint, dass es der richti-

ge Schritt für sportlichen Erfolg ist, dann bitte.

Das ist eben nicht langfristig. Wie ist die Alternative?

Es gibt auch eine andere Seite des Geldes: Eine, bei der sinn- und verantwortungsvoll umgegangen wird. Sei es die Anerkennung über Tankgutscheine, Sieg- oder Punktprämien, oder auch Bezuschussung für Fußballschuhe.

Ich denke Geld und „Fußballer-Romantik“ können sich gut und sinnvoll unter einen Hut bringen lassen, denn am Ende zählen doch für die meisten von uns Kameradschaft und Zusammenhalt. Und das ist auch „trotz“ Geld möglich.

Zur eigentlichen Frage: Müsst Ihr in das „Karussell“ einsteigen und auch da mitziehen? Aus Trainersicht...

Ich bin mir sicher, dass im Kochertal zukünftig eine passende Lösung gefunden wird.

Okay, lassen wir mal so stehen. Philipp, wir haben hier ja ein "Zur Sache" und nehmen mal das worst-case-Szenario an: Den Abstieg! Gibt es Auseinandersetzungen damit?



Für die Frage habe ich absolutes Verständnis, Micha. Aber eine zufriedenstellende Antwort kann ich dir nicht geben (lacht)!

Weil?

Ich beschäftige mich absolut nicht mit einem Abstieg, mein Fokus liegt voll und ganz bei den Spielen gegen Unterweissach und Steinach. Würde ich zum aktuellen Zeitpunkt auch nur einen Gedanken an den Abstieg verschwenden, wäre ich nicht der richtige Mann für die Aufgabe.

Das ist ehrlich gesagt schon die Antwort, die ich – für Euch – hören wollte (lacht).

Zum Schluss: Du hast nun fast jeden Gegner gesehen. Worauf wird es ankommen, wenn man den drohenden Abstieg vermeiden will?

Zu Beginn meiner Arbeit in Sulzbach hat mir unser sportlicher Leiter Atilay Akgül schon gesagt: „Pass auf! In der Bezirksliga Rems/Murr wird permanent mit offenem Visier gespielt: Es geht immer hin und her!“

Und?

Das hat sich auch absolut so bestätigt. Annähernd alle Spiele zeichnen sich durch eine unheimliche Laufleistung aus und Ruhephasen gibt es kaum! Läuferische Nachlässigkeit wird schnell ausgenutzt und wir werden nochmal deutlich an unserer Physis arbeiten, um auch gegen Spielende nochmal nachlegen zu können.

Verstehe, Danke!

Gerne Micha!

Bezirksliga Rems-Murr

1 SV Remshalden	12 27:15	12 27
2 SV Allmersbach	13 34:14	20 26
3 FSV Waiblingen	12 22:16	6 23
4 SC Korb	14 36:33	3 20
5 SG Schorndorf	13 29:26	3 20
6 SV Unterweissach	12 35:26	9 19
7 TSV Nellmersbach	12 28:21	7 19
8 VfR Murrhardt	12 24:31	-7 17
9 KTSV Hößlinswart	13 37:35	2 16
10 SV Fellbach II	13 30:33	-3 16
11 SV Steinbach	12 23:25	-2 14
12 Alex. Backnang	12 16:28	-12 14
13 VfL Winterbach	13 23:38	-15 14
14 SSV Steinach	12 18:28	-10 11
15 Sulzbach-Laufen	13 21:34	-13 10

Halt, einen hab ich noch! Stephan Munz hat sich in der Zweiten gegen den TAHV "warmgelaufen"... Hat er schon einen Vorbereitungsplan für die Rückrunde (lacht)?

Micha (lacht).

Man versucht's halt (lacht)...

Wir sind Stephan dankbar für seine Hilfe gegen den TAHV und man hat direkt gemerkt, welche Wirkung er noch auf die Jungs hat. Ich kann mir auch vorstellen, dass es bei ihm ab und zu nochmal in den Füßen juckt, wenn er am Spielfeldrand steht. Aber wir werden gut daran tun, wenn wir ihn nicht weiter in Versuchung führen und ihm dafür sonntags gute Spiele und vor Allem noch mehr Punkte bescheren.

Ich schau ihm eben gerne zu...

Vielleicht startet Jochen ja im kommenden Jahr nochmal einen Versuch Stephan für ein Spiel der zweiten oder dritten Mannschaft zu reaktivieren (lacht)...

Du lässt Dich nicht aus der Reserve locken, sehr schön. Philipp, vielen Dank und alles Gute!

Gerne Micha, Dir auch!



Fotos: Michael Busse

„Zur Sache“ - Teil III

Zum Abschluss der heutigen „Zur Sache“-Trilogie geht's vom Kocher- ins Rottal, wo der FC Oberrot nicht ganz in die Gänge zu kommen scheint und aktuell vor der Abstiegszone beheimatet ist. Zwar ist die Lage etwas entspannter als in Eutendorf oder beim TSV Sulzbach-Laufen und die Rottäler haben nur einen Punkt Abstand auf Rang 8, doch ebenso fix kann man aus Versehen auch in den Keller rutschen. Pietro Santonastaso sorgt bei FILL für Klarheit...



Pietro, erst mal vielen Dank für Deine Zeit!

Micha, erst mal danke, dass wir noch interessant sind (lacht)!

Freilich (lacht)!

Pietro, es ist fast die Hälfte rum und ihr steht knapp vor der Abstiegszone. Wie fühlt man sich?

Naja, wenn man nach 12 Spielen nur 13 Punkte hat und auf Tabellenplatz 12 steht, kann man nicht zufrieden sein, das ist aber auch keiner bei uns...

Gibt es einen wesentlichen Grund für das aktuelle Abschneiden, oder ist es wie so oft die Mischung vieler Faktoren?

Gründe gibt es einige, ja. Zum einen natürlich die vielen Ausfälle durch Verletzungen oder Urlauber, wodurch der Trainingsbesuch und die Intensität leiden. Dann natürlich die Leistungen, die wir in vielen Spielen abgeliefert wurden, was zusammenhängt.

Was macht aktuell Mut für den Jahresendspurt?

Wir merken, dass langsam in Spurt zurückkommen und geben bis zur Winterpause nochmal alles, um doch noch einigermaßen ruhige Weihnachten zu haben.

Auffallend ist Eure positive Heimbilanz, ausgenommen das peinliche 1:2 gegen Viktoria

Backnang, im Gegensatz zu den Auswärtsspielen. Ihr spielt ja bisher sogar "nur" auf dem Ausweichplatz, nicht im Rottalstadion direkt...

Das stimmt, unsere Heimbilanz ist nicht mal so schlecht. Aber dafür hapert's eben leider auswärts zu sehr. Mit dem Platz in Oberrot hat es nichts zu tun, das sehe zumindest ich so. Woran es liegt, dass es auswärts nicht läuft, können wir uns manchmal selbst nicht erklären, aber es ist uns auch egal: Wir müssen nach vorne schauen!

Okay, Pietro, Philipp Kees konnte noch nicht ersetzt werden und es wird deutlich, wie sehr ihr im Vorjahr von seiner Torgefährlichkeit abhängig wart. Ich weiß, dass die Frage nervt (lacht)...

Ja, da hast du recht (lacht). Ich kann es langsam nicht mehr hören wegen Phil...

Wir wissen alle, was wir mit ihm hatten und was uns ohne ihn fehlt.

Ein vergleichbarer Knipser kristallisiert sich nicht ganz heraus, auch über das Kollektiv wird es noch nicht so aufgefangen, wie man es erwarten könnte. Wie werdet ihr es in der laufenden Saison bewerkstelligen?

Ich bin mir sicher, dass die Mannschaft es auffangen kann und sie hat es ja stellenweise bewiesen. Die Jungs haben genug Potenzial, aber gerade hapert es einfach an der Chancenverwertung. Sie müssen dran bleiben und an sich glauben, so wie ich das auch tue.

Kommen wir zum Winter: Es ist anzunehmen, dass Eure Konkurrenz im Winter nachlegen und aufrüsten wird. Wie sind da bei Euch die Planungen?

Ehrlich gesagt kann ich mir nicht vorstellen, dass alle aufrüsten können, denn Geld spielt im Winter eine große Rolle... Aber ja, manche Vereine werden es sicher versuchen, was sie auch müssen.

Und im Rottal?

Wir schauen nach uns, denn wenn alle Langzeitverletzten nach der Winterpause wieder voll einsteigen, dann sind wir sehr gut aufgestellt. Und wenn dann nichts Schlimmes mehr passiert, wird alles wieder zurückkommen. Wir sind der FC Oberrot und geben so schnell nicht auf!

Ist das nicht etwas naiv? Wir haben hier immerhin ein „Zur Sache“ (lacht)...

Wir schauen uns natürlich auch um und haben schon gute Gespräche gehabt, aber Du kennst mich: Namen werde ich keine nennen (lacht). Das erfährst Du noch früh genug, wenn alles spruchreif ist...

Gut, geht auch...

Pietro, der Super-GAU wäre der Abstieg: Setzt man sich damit auseinander, oder blendet man die Tabellensituation aus?

Ich weiß nicht wer sich im Einzelnen damit auseinandersetzt.

Heiko (Rohrweck), Jackson (Michael Klöhn) und ich haben vor Rundenbeginn gewusst, dass wenn wir nicht schnell genug punkten, der Wind rauer wird und wir sind leider bestätigt worden. Aber nochmal: Wir geben nicht auf und glauben an den gesamten Kader!

Wir sind gut genug, um nichts mit Abstieg zu tun zu haben, aber das muss die Mannschaft auch wollen. Ein Sprichwort heißt ja auch: Es schlecht, wenn man den Hund zum Jagen tragen muss (lacht)...

Das kenne ich (lacht)! Wenn man den Hund weiter tragen muss und es Hopps geht: Was würde im Falle eines Abstiegs passieren?

Micha, da wird - Stand jetzt - kein Gedanke daran verschwendet...

Okay, verstehe ich. Mit Allmersbach und Weiler habt ihr noch zwei schwere Spiele vor der Brust: Wie viel Punkte sind eingeplant?

Kreisliga A2 Rems-Murr

1 SG Oppenweiler	14	66:14	52	37
2 SV Allmersbach II	13	40:18	22	31
3 SVG Kirchberg	12	42:21	21	24
4 TSC Murrhardt	12	39:29	10	21
5 Spvgg K'aspach	12	30:26	4	20
6 SV Steinbach II	12	31:26	5	18
7 TSV Rudersberg	13	27:39	-12	16
8 FSV Weiler z.St.	12	27:29	-2	14
9 SV Kaisersbach II	12	33:39	-6	14
10 SKG Erbstetten	12	24:35	-11	14
11 TSV Oberbrüden	13	23:27	-4	13
12 FC Oberrot	12	22:30	-8	13
13 TSV Althütte	13	20:36	-16	13
14 FC Welzheim	12	31:42	-11	10
15 Vikt. Backnang	12	14:58	-44	4

Ich will natürlich alle sechs Punkte! Aber vier würden mir auch reichen... Ich weiß, dass es Punkte geben wird, wenn wir den Willen, den Kampf und die Geilheit aus den Spielen gegen Rudersberg oder Steinbach II mitnehmen.

Gut! Und am Ende: Steht eigentlich die Trainerfrage im Raum?

Ich meine damit genauer, dass bei Euren vielen Zuschauern und den eigentlichen Ambitionen, das Umfeld oder die Zuschauer doch sicher etwas unruhig werden, oder?

Zwecks Trainer hast Du Recht (lacht), aber er steht nicht zur Debatte! Unsere Fans sollten einfach mal ihr Vertrauen in das „Hier und Jetzt“ stecken und nicht immer von Früher reden.

Was steckt dahinter?

Das fehlende Vertrauen bekommen die jüngeren Spieler mit und die machen sich dann auch ihre Gedanken. Das ist nicht einfach. Ich kann es nur nochmal betonen: Ich glaube an meinen Kader und die ganze Mannschaft!

Das nehm' ich Dir ab (lacht). Pietro, herzlichen Dank und alles Gute voll!

Dir auch Micha, ich habe fertig (lacht)!

